

# 100 000 für Campussaal

WINDISCH Grosszügige Schenkung der Erbgemeinschaft Rosa Fischer-Meier

PETER BELART

**Die Donatoren schreiben: «Es würde weder der Haltung von Windisch noch derjenigen der Region gerecht, wenn der Saal als Kern des neuen Zentrums einzig aufgrund der finanziell angespannten Lage in Windisch nicht realisiert werden könnte.»**

Die Erbgemeinschaft Rosa Fischer-Meier setzt sich aus den Geschwistern Katharina Roos-Fischer, Hans-Ueli und Richard Fischer zusammen. Hans-Ueli als Ältester begründete die Schenkung an die Gemeinde Windisch und sagte: «Wir sind in den Genuss dieser Erbschaft gekommen, ohne viel dafür getan zu haben. Es ist uns allen ein Anliegen, einen Teil davon wieder an die Allgemeinheit zurückzugeben.» Er strich heraus, dass mit dem Campussaal und dem ganzen Campus eine Begegnungsstätte entstehe, ein Ort der Integration insbesondere für junge Menschen. In seinem Arbeitsort Pratteln hat Hans-Ueli Fischer miterlebt, wie ein ähnliches Saalprojekt zunächst heftig umstritten war, nach seiner Realisierung aber zum allseits geschätzten Kultur- und Sportzentrum wurde. «Ob ein solcher Saal jemals eine Rendite abwirft, kann niemand garantieren. Die Frage ist jedoch wie bei anderen



Hans-Ueli (links) und Richard Fischer als Vertreter der Erbgemeinschaft übergeben die Schenkungsurkunde an Gemeindeammann Hanspeter Scheiwiler. PBE

gemeinschaftsbildenden Einrichtungen, was sie einem wert sind. Der Nutzen muss nicht zwingend in Franken bezifferbar sein.»

In ähnlichem Sinne äusserte sich Richard Fischer: «Es handelt sich

hier um eine Investition für die nächste Generation.» Er unterstrich den Zusammenhang von Kultur (dazu gehört auch die Bildung) und Gesellschaft und sagte: «Kultur ist Begegnung.»

## REGION BRUGG

**EXCELSIOR BRUGG**  
(Ab Nov. 08  
YOUNEMA2)  
056 441 23 23  
kino-brugg.ch

**JAMES BOND – Ein Quantum Trost**  
20.15 Uhr (Fr/Sa auch 23.00)  
(Sa/So auch 14.30/17.15)  
(Mi auch 14.30 Uhr)  
Deutsch / ab 12/10 Jahren

**Brugg Odeon**  
056 450 35 65  
Bahnhofplatz 11

Tägl. 20.15 Uhr (ausser Freitag), Deutsch / ab 16 J.  
**WOLKE 9**  
Andreas Dresen erzählt eine wunderbare, kompromisslose Liebesgeschichte fernab gesellschaftlicher Klischees. Ein ungewöhnlicher, berührender Film über Sehnsüchte, Liebe und Sexualität im Alter.  
Reservation unter: [www.odeon-brugg.ch](http://www.odeon-brugg.ch)

**Brugg Odeon**  
056 450 35 65  
Bahnhofplatz 11

Freitag 20.15 Uhr **BÜHNE**  
**SMAAT Die Boygroup des Poetry Slam**  
Sebastian 23, Lars Ruppel, Gabriel Vetter und Felix Römer  
Sa 23.00 / So 17.00 / SP/df / ab 12 J., Argentinien 1996  
**DESPABILATE AMOR**  
Eliseo Subielas wunderbare Komödie über vergangene Zeiten.

**Brugg Odeon**  
056 450 35 65  
Bahnhofplatz 11

Sa 17.00 / So 11.00 Uhr / Deutsch / ab 12 Jahren  
**BILL – DAS ABSOLUTE AUGENMASS**  
Dokumentarfilm über den Schweizer Künstler Max Bill  
So 15.00 Uhr, Dialekt  
**SCHÖNHETEN DES ALPSTEINS**  
Dokumentarfilm mit einzigartigen Aufnahmen des Alpsteins.



Stadt Brugg

## Baugesuch

**Bauherrschaft:** Einwohnergemeinde Brugg, Hauptstrasse 3, 5200 Brugg

**Projektverf.:** Architektengemeinschaft Architheke, Ruedi Dietiker, Beat Klaus, Arch. ETH/SIA/HTL, Zurzacherstrasse 232, 5200 Brugg

**Bauvorhaben:** Umbau und Sanierung Untere Hofstatt 4, Geb. 228, Parz. 540, Untere Hofstatt 4, 5200 Brugg

**Planaufgabe:** 6. bis 26. November 2008

**Einsprachen** sind einzureichen an den Stadtrat Brugg bis 26. November 2008.

## Menschen atmen auf – dank Ihrer Spende



Die Lungenliga setzt sich dafür ein, dass:

- weniger Menschen an Atemwegserkrankungen leiden, invalid werden oder vorzeitig daran sterben,
- Atembehinderte und Lungenkranke möglichst beschwerdefrei und selbständig leben können,
- das Leben trotz Krankheit und Behinderung lebenswert bleibt.

Spendenkonto: 50-782-0  
[www.lungenliga-ag.ch](http://www.lungenliga-ag.ch)



LUNGENLIGA AARGAU

## BRIEFE AN DIE AZ

### Wie denkt eigentlich Villnachern?

Seit der professionellen Kommunikation der Resultate durch die Projektleitung ist der Zusammenschluss Schenkenberg in Villnachern ein viel diskutiertes Thema. Viele Dorfbewohner haben die Gelegenheit genutzt, anlässlich der Informationsveranstaltung sachlich über den Zusammenschluss zu diskutieren.

Zum heutigen Zeitpunkt gibt es in Villnachern bereits sehr viele Befürworter unter anderem auch bei den alteingesessenen Einwohnern. Die häufigsten Argumente, die erwähnt werden, sind die im Rahmen eines Zusammenschlusses geplante Senkung des Steuersatzes und die grossen Schwierigkeiten, die Ämter im Dorf qualitativ gut zu besetzen beziehungsweise überhaupt Kandidaten zu finden.

Ich finde dies sehr schade. Sollten die Motivation und die Grundlage eines Zusammenschlusses nicht eine gemeinsame Vision für die Zukunft der Region sein, gekoppelt mit dem festen Willen, dies gemeinsam zu erreichen?

Nur des Geldes wegen zu heiraten, ist bekanntlich keine gute Grundlage für eine Ehe, und vielleicht löst eine umfassende Neubesetzung bei den Gesamterneuerungswahlen im kommenden Jahr eine Aufbruchstimmung in Villnachern aus.

Ich warte lieber zu, bis eine gemeinsame Vision Mitte für die gesamte Region besteht. Die Entwicklungen in Brugg stimmen dabei zuversichtlich.

MARC ROBINSON,  
VIZEPRÄSIDENT DER  
SCHULPFLEGE VILLNACHERN